

Rede

anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung
am 30. April 2019
Congress-Centrum Ost Koelnmesse

Dr.-Ing. Frank Hiller

Vorsitzender des Vorstands der DEUTZ AG

Es gilt das gesprochene Wort.

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Damen und Herren,
liebe DEUTZer,**

guten Morgen – und herzlich willkommen auf der diesjährigen Hauptversammlung der DEUTZ AG!

Ich freue mich sehr, Sie heute hier in Köln begrüßen und Ihnen über das vergangene Jahr – aber auch über unsere nächsten Schritte, die künftige Ausrichtung unseres und Ihres Unternehmens und über die Aussichten für 2019 berichten zu dürfen.

Liebe Anwesende,

eine CO2-freie Mobilität ist unsere Zukunft!

Die Weltbevölkerung wächst. Die Industrialisierung schreitet global voran und der Bedarf an motorisierten Maschinen steigt – insbesondere in der Baumaschinenindustrie, die im laufenden Jahr weltweit einen weiteren Umsatzanstieg erwartet.

Gleichzeitig sind Klimawandel, Erderwärmung und CO2-Ziele in aller Munde. Die Öffentlichkeit hat das Scheinwerferlicht ganz deutlich auf diese Themen gerichtet. Kaum ein Tag, an dem etwa Fridays for Future nicht Bestandteil der medialen Berichterstattung ist, kaum ein Anlass, zu dem die Bewegung rund um Greta Thunberg nicht heiß diskutiert wird. Die klare Erwartung lautet: Es muss sich etwas ändern – schneller, radikaler, konsequenter. Ob all die Forderungen, die formuliert werden, Sinn machen oder wirklich die Erderwärmung eindämmen können, ist nicht klar und kann diskutiert werden. Aber die Politik muss und wird deutlichere Signale senden müssen. Und die Unternehmen werden ihren Beitrag bringen müssen.

Sicher kann man versuchen, diese „Trendbewegung“ auszusitzen, weitermachen wie bisher und hoffen, dass alles irgendwie weiterläuft. Oder man stellt sich den Herausforderungen und erkennt, dass es an der Zeit ist, zu handeln.

Genau das tun wir bei DEUTZ, denn wir sind davon überzeugt, dass es unsere Pflicht ist, Verantwortung zu übernehmen für eine Zukunft der CO2-freien Off-Road-Mobilität. Und das jetzt und mit aller Entschiedenheit. Es ist Zeit für Veränderung, für einen Umbruch. Wir sind uns der Veränderungen bewusst, und wir wollen die Chance ergreifen, von diesem Paradigmenwechsel zu profitieren. Wir wollen gestalten, wir wollen bewegen. Wir wollen an der Spitze der Bewegung sein und nicht hinterherlaufen. Wir sind DEUTZ – Pioniere, wenn es um Innovation und Fortschritt geht.

Verehrte Anteilseigner,

weil eine zukunftsfähige Antriebstechnik für das 21. Jahrhundert genau das ist, was mich, meine Vorstandskollegen und die weltweit rund 4.700 DEUTZ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich beschäftigt, glaube ich, dass wir gemeinsam einen Unterschied machen und diesen Wandel anführen können.

All das, was wir in der Vergangenheit erreicht haben, beruht auf der Innovationskraft und dem Pioniergeist, die unser Unternehmen auch 150 Jahre nach der Erfindung des Verbrennungsmotors so einzigartig machen. Auch in meinem 3. Jahr als Vorstandsvorsitzender der DEUTZ AG bin ich nach wie vor begeistert von der Bereitschaft und dem Einsatz unserer Mitarbeiter – auch für den Wandel, den wir gerade vollziehen. Es ist toll zu sehen, wie Agilität in einem Traditionsunternehmen funktionieren kann!

Mit einer Unternehmenskultur, in der unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unglaublichem Engagement, mit Offenheit und beeindruckender Flexibilität immer neue Ideen entwickeln, werden wir nun auch die Zukunft gestalten.

Für ihre Motivation und ihren Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – bei allen DEUTZern ganz herzlich bedanken: Mit unserer Mannschaft sind wir auch den großen Aufgaben unserer Zeit gewachsen!

Diese Aufgaben gehen wir aus einer soliden Position heraus an. Das zeigen auch die Kennzahlen des vergangenen Geschäftsjahres. Lassen Sie mich mit einem Blick in den Rückspiegel beginnen.

DEUTZ verzeichnete 2018 ein Jahr mit Rekordwachstum. Bereits zur Jahresmitte konnten wir unsere Prognose anheben und schließlich erreichen, was wir Ihnen in Aussicht gestellt haben.

Insgesamt haben wir bei allen wesentlichen Kennzahlen ein deutliches Plus erzielt:

Der Auftragseingang ist um gut ein Viertel auf knapp 2 Milliarden Euro gestiegen.

Der Absatz hat sich um 33 Prozent auf rund 215.000 Motoren erhöht.

Und der Umsatz hat um 20 Prozent auf knapp 1,8 Milliarden Euro zugelegt.

Damit haben wir unsere Umsatzprognose von mehr als 1,6 Milliarden Euro deutlich übertroffen – und das auch unter teils herausfordernden Bedingungen wie den mehrwöchigen Streikaktivitäten bei einem unserer Lieferanten.

Im vergangenen Jahr ist DEUTZ nicht nur gewachsen, sondern auch deutlich profitabler geworden. So haben wir unser operatives Ergebnis, das EBIT vor Sondereffekten, mit 82 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Auch unsere EBIT-Rendite hat sich von 2,7 auf 4,6 Prozent verbessert. Dieses aussagekräftige Ergebnis zeigt:

Unsere Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität zahlen sich bereits aus!

Trotzdem ist das Konzernergebnis um 49 Millionen Euro auf 70 Millionen Euro gesunken. Das Ergebnis je Aktie liegt, nach 98 Eurocent im Vorjahr, bei 58 Eurocent. 2017 war das Ergebnis – Sie werden sich vielleicht erinnern – durch positive Sondereffekte beeinflusst. Diese resultierten insbesondere aus Immobilienverkäufen, allen voran aus der Veräußerung unseres ehemaligen Standorts Köln-Deutz. Bereinigt um diese Sondereffekte hat sich auch das Konzernergebnis erhöht. Wir verzeichnen hier einen Anstieg um 37 Millionen Euro.

Auch unsere finanzielle Position ist weiterhin solide. Das Eigenkapital des DEUTZ-Konzerns ist infolge des positiven Jahresergebnisses um 6 Prozent auf 619 Millionen Euro gestiegen und die Eigenkapitalquote hat sich entsprechend auf knapp 50 Prozent erhöht. Auch hier sind wir also weiterhin gut aufgestellt.

Verehrte Damen und Herren,

neben den operativen Erfolgen des zurückliegenden Geschäftsjahres konnten wir auch strategische Meilensteine erreichen und wichtige Weichen stellen, die uns unserem übergeordneten Ziel, weltweit führender Hersteller innovativer Antriebssysteme und Vorreiter einer CO₂-freien Mobilität im Off-Road-Bereich zu werden, einen Schritt näherbringen.

Da Elektroantriebe eine Schlüsselrolle in der klimaneutralen Mobilität der Zukunft spielen werden, haben wir mit der E-DEUTZ-Strategie bereits 2017 unsere Kompetenzen im Bereich der Elektromobilität intensiv vorangetrieben.

Während ich Ihnen auf der letzten Hauptversammlung aufgezeigt habe, warum die Übernahme von Torqeedo eine unverzichtbare Voraussetzung für einen grundlegenden Technologietransfer ist, freue ich mich Ihnen heute mitteilen zu können, dass dieser inzwischen erfolgreich vollzogen wurde.

In weniger als sechs Monaten haben Ingenieure von DEUTZ und Torqeedo zwei Prototypen mit einem hybriden und einem vollelektrischen Antrieb entwickelt. Damit haben wir gezeigt, dass wir in der Lage sind, unseren Kunden marktfähige Elektrifizierungslösungen anzubieten.

Damit haben wir unsere technologische Vorreiterrolle im Off-Highway-Bereich einmal mehr unter Beweis gestellt. Dieser Erfolg macht deutlich wie sehr wir schon jetzt von dem erfolgreichen Know-how-Transfer von Torqeedo profitieren. Mit 5 Jahren eingesparter Entwicklungszeit hat sich unser Unternehmen in kürzester Zeit vom Nobody zum Fast Mover in Sachen Elektrifizierung entwickelt.

Darauf können wir stolz sein!

Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang aber auch, dass wir als DEUTZ beweglich bleiben – und damit meine ich in diesem Kontext: offen für neue innovative Technologien. Weil verschiedene Anforderungen unterschiedliche Antworten erfordern, setzt DEUTZ auch weiterhin bewusst auf eine Kombination aus Diesel-, Gas-, Hybrid- und Elektro-Lösungen.

Genauso stolz wie unsere Vorreiterrolle in Sachen Elektroantriebe macht uns deswegen unser hierauf ausgelegtes modulares Baukastensystem, mit dem wir dem Wettbewerb einen weiteren entscheidenden Schritt voraus sind.

Mithilfe unseres Produktbaukastens konzipieren wir für unsere Kunden Antriebssysteme, die vom Anwendungssegment über die Leistung und das Emissionsverhalten bis hin zur technischen Basis individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind.

So ermöglichen wir unseren Kunden maximale Flexibilität und eine schnelle Reaktionsfähigkeit – sowohl im Hinblick auf technische Neuerungen als auch in Bezug auf sich verändernde Marktbedingungen.

Meine Damen und Herren,

es reicht nicht aus, nur ein breites und innovatives Produktportfolio im Angebot zu haben. Unsere Kunden erwarten darüber hinaus ein flächendeckendes und umfassendes Serviceangebot.

Unser weltweites Servicenetzwerk umfasst inzwischen 800 Standorte in über 130 Ländern und wir sind dabei, dieses Netz kontinuierlich zu erweitern. Durch die im Dezember bekanntgegebene Kooperation mit Far East Horizon und seinen rund 80 Standorten können wir unser Servicenetzwerk in China deutlich ausweiten. Darüber hinaus haben wir erst kürzlich bekanntgegeben, unser Service- und Händlernetz im Mittleren Osten weiter auszubauen.

Unser Ziel ist es allein im Servicegeschäft bis 2022 einen Umsatz von über 400 Millionen Euro zu erwirtschaften.

Dabei nutzen wir gezielt die Vorteile der Digitalisierung. Schon im letzten Jahr habe ich Ihnen die DEUTZ Connect App vorgestellt, über die jeder Anwender via Smartphone direkt auf Live-Daten des Motors zugreifen und diese online an den nächsten Servicepartner übertragen kann. Für unsere moderne und nutzerfreundliche Serviceabwicklung wurden wir 2018 mit dem „Red Dot Award“ in der Kategorie „Mobile App“ ausgezeichnet. Ein tolles Kompliment, über das wir uns sehr gefreut haben.

Darüber hinaus bauen wir unser Online-Shop-Angebot und digitalisierte Dienstleistungen sukzessive aus.

Besonderer Ansporn ist für uns, dass unsere Kunden die Zusammenarbeit mit DEUTZ und unsere uneingeschränkte Ausrichtung an ihren Bedürfnissen zu schätzen wissen.

Meine Damen und Herren,

neben dem Ausbau und der Weiterentwicklung unserer Antriebspalette und unseres Servicegeschäftes liegt unser Fokus auf unserer internationalen Wachstumsstrategie.

Nachdem wir bereits seit langem in den USA aktiv und in einigen Bereichen Marktführer sind, konzentrieren wir uns jetzt auch auf den weltweit größten Markt für Anwendungen im Off-Road-Bereich: China. Der chinesische Markt wächst nicht nur stetig, sondern vollzieht auch einen tiefgreifenden Wandel von dem wir als DEUTZ AG profitieren können. Die Umweltschutzbestimmungen werden deutlich strenger – damit steigt der Bedarf an innovativen Antriebslösungen. Das verschafft uns einen klaren Wettbewerbsvorteil – denn wir können diese Anforderungen schon heute erfüllen.

Um unseren Wettbewerbsvorteil bestmöglich zu nutzen, haben wir unsere Aktivitäten in China in den letzten Monaten völlig neu aufgestellt. Dazu gehörte auch, unsere Anteile an dem Joint Venture DEUTZ Dalian zu veräußern.

Zukünftig werden wir in China auf eine Drei-Säulen-Wachstumsstrategie setzen, die es uns unter anderem ermöglicht, eine Produktion vor Ort aufzubauen. Die drei Säulen bilden ein Joint Venture und zwei Kooperationen.

Das Joint Venture gründen wir mit SANY, dem größten Baumaschinenhersteller Chinas. Mit einem Anteil von 51 Prozent werden wir hier die Mehrheit halten. Aus dem Joint Venture heraus werden wir Motoren für SANY, aber auch für weitere Kunden produzieren.

Die zweite Säule stellt unsere Kooperation mit BEINEI, dem ältesten chinesischen Dieselmotorenbauer, dar. Im Rahmen dieser Kooperation können wir über Lohnfertigung weitere Kunden unabhängig von dem zuvor genannten Joint Venture bedienen.

Ein weiterer Kooperationsvertrag mit HORIZON, dem größten lokalen Vermieter von Baumaschinen, bildet die dritte Säule. Mit HORIZON werden wir unser Netzwerk deutlich erweitern und die Digitalisierung unseres Servicegeschäfts weiter vorantreiben.

Die Verträge mit BEINEI und HORIZON sind bereits unterzeichnet. Mit SANY haben wir ein Memorandum of Understanding, eine Absichtserklärung, unterschrieben. Wir gehen davon aus, dass wir den abschließenden Vertrag innerhalb der nächsten Wochen unterzeichnen werden.

Mit diesen drei Säulen ist DEUTZ im weltweit größten Markt für Anwendungen im Off-Road-Bereich optimal aufgestellt. Unser Umsatzziel für 2022 umfasst hier 500 Millionen Euro, wobei noch abschließend geklärt werden muss, inwieweit dieser Umsatz voll konsolidiert wird.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

kommen wir nun zu der Entwicklung Ihrer Aktie und unserem Dividendenvorschlag.

Der Jahresschlusskurs der DEUTZ-Aktie lag bei 5,15 Euro. Das ist nicht erfreulich – spiegelt aber den allgemeinen Abwärtstrend der für DEUTZ relevanten Indizes wider: der SDAX hat im letzten Jahr um 20 Prozent nachgegeben, der DAXsector Industrial um knapp 17 Prozent.

Nach dieser Entwicklung freut es mich, dass es mit unserer Aktie seit Jahresbeginn wieder bergauf geht. Und Sie sicherlich umso mehr.

Ende letzter Woche lag der Kurs Ihrer Aktie bei 8,71 Euro. Das ist ein Anstieg von rund 69 Prozent gegenüber dem Jahresschlusskurs 2018. Außerdem haben alle Analysten klare Kaufempfehlungen ausgesprochen. Mit Ihrem Engagement in unserer Aktie haben Sie also nach wie vor die richtige Entscheidung getroffen!

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen für das Geschäftsjahr 2018 die Ausschüttung einer Dividende von 15 Eurocent je Aktie vor. Damit ist die Dividende genauso hoch wie im Vorjahr, mit einem ganz entscheidenden Unterschied: In 2018 haben wir diese ausschließlich aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet. Letztes Jahr war sie vor allem aufgrund der außerordentlichen Erträge aus den Immobilienveräußerungen so hoch. 2016 lag unsere Dividende noch bei 7 Eurocent.

DEUTZ befindet sich in einer Wachstumsphase. Und wir haben uns auch weiterhin ambitionierte Ziele gesteckt. In Zeiten des Umbruchs, in herausfordernden Zeiten, die unsere Branche disruptiv verändern, braucht es Investitionen um dem technischen Wandel nicht hinterherzulaufen, sondern ihn anzuführen. Diese Investitionen wollen wir in hohem Umfang aus dem uns zur Verfügung stehenden Kapital finanzieren. Selbstverständlich wollen wir Sie als unsere Anteilseigner aber auch während dieser Phase am Erfolg Ihres Unternehmens teilhaben lassen. Wir streben eine Dividendenausschüttung von etwa 30 Prozent des Konzerngewinns über einen Mehrjahreszeitraum an.

Sehr geehrte Damen und Herren,

damit schließlich zum laufenden Geschäftsjahr – und unserem operativen Geschäft. Denn so erfolgreich, wie das vergangene Jahr war, so vielversprechend sind wir auch in das neue Jahr 2019 gestartet.

Das belegen unsere vorläufigen Zahlen für das erste Quartal 2019, die wir letzte Woche veröffentlicht haben:

Die Auftragslage ist weiterhin auf einem hohen Niveau und lässt uns optimistisch auf die kommenden Monate blicken.

Der Blick auf die reinen Zahlen zeigt zwar einen Rückgang des Auftragseingangs um 10,5 Prozent, doch die Vorjahresbasis war außerordentlich hoch. Vergleichen wir unseren Auftragseingang mit dem Vorquartal, also dem vierten Quartal 2018, sehen wir einen deutlichen Anstieg um rund 27 Prozent.

Der Absatz lag mit 47.735 verkauften Motoren – darunter 1.671 E-Motoren der Marke Torqeedo – in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Beim Umsatz haben wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von rund 9 Prozent erzielt.

Unser operatives Ergebnis, das EBIT vor Sondereffekten, konnten wir dank fortlaufender Effizienzverbesserungen überproportional zum Umsatz um sogar knapp 16 Prozent steigern. Damit hat sich unsere EBIT-Rendite vor Sondereffekten auf 5,5 Prozent erhöht.

Unsere Prognose für 2019 haben wir nach diesem erfreulichen Jahresauftakt trotz eines derzeit allgemein herausfordernden makroökonomischen sowie geopolitischen Umfelds bestätigt.

Dabei stimmen nicht nur die Zahlen: Auch im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Antriebsportfolios sind wir einen entscheidenden Schritt vorangekommen. In diesem Zusammenhang beabsichtigen wir, unsere bisherige Entwicklungspartnerschaft mit dem Münchner Start-up KEYOU auszubauen und eine Koope-

ration zur gemeinsamen Entwicklung, Industrialisierung und Kommerzialisierung von CO₂-freien Wasserstoffmotoren für den Off- und On-Road-Bereich und die entsprechende Energieerzeugung einzugehen.

Den ersten Prototypen konnten wir bereits 2018 auf der bauma in China und vor knapp drei Wochen auf der bauma in München präsentieren. Die neue Lösung ist kosteneffizient, robust und leistungsstark. Außerdem lässt sie sich dank ihrer hohen Skalierbarkeit optimal auf die DEUTZ-Motorentechnik anwenden.

Mit dieser vielversprechenden Kooperation verfolgen wir konsequent unsere Strategie der Technologieoffenheit: Wir bereiten frühzeitig den Weg für CO₂-freie Mobilität auch mit Wasserstoffantrieben und ergänzen unserer Elektrifizierungs-Strategie so um eine weitere wichtige Säule.

Dass diese Strategie erfolgsversprechend ist, zeigt auch ein anderer neuartiger Motor, den wir auf der bauma präsentieren konnten: Mit dem TCD 5.2 bietet DEUTZ einen vielseitigen und leistungsfähigen Antrieb für Baumaschinen. Mit seinem hocheffizienten SCR-System erfüllt er problemlos die Abgasnorm EU Stufe V und ist dabei der erste DEUTZ-Reihenmotor, der ohne Abgasrückführung ausgestattet ist.

Obwohl er der leistungsstärkste Motor seiner Klasse ist, ist das Motordesign kompakt und modular. Mit einem geringen Kraftstoffverbrauch und minimierten Gesamtbetriebskosten demonstriert diese Neuentwicklung: Der DEUTZ-Klassiker Dieselmotor hat nach wie vor eine Berechtigung. Insbesondere im Schwerlastbereich sind Dieselantriebe weiterhin eine wichtige Lösung, denn hier entscheidet die Leistungsdichte. Aber auch für schwere Traktoren und Bagger im Off-Highway-Bereich treiben wir die Entwicklung voran. Viele Varianten unserer Dieselantriebe werden zukünftig als Flüssiggasvarianten verfügbar sein und auf einer gemeinsamen Motorenplattform basieren. Auf der bauma stellten wir beispielsweise den G 2.2 vor, der unser Portfolio um einen weiteren Gasmotor ergänzt.

Verehrte Damen und Herren,

lassen Sie uns nun gemeinsam den Blick nach vorne richten, in eine Zukunft der klimaneutralen Mobilität – auch im Off-Road-Bereich – die wir aktiv mitgestalten wollen.

Wir haben klare Zielvorstellungen. Nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch strategisch. Für unseren nachhaltigen Erfolg ist es ganz entscheidend, langfristig zu denken und sowohl gesellschaftliche Veränderungen als auch die sich verändernden wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im Blick zu haben.

Dazu zählen für DEUTZ insbesondere die Abgasnormen, die den Ausstoß von umweltschädlichen Emissionen wie Rußpartikel oder Stickoxide weltweit begrenzen.

Die Effizienz und die Emissionswerte der Motoren werden dabei sukzessive erweitert, und das ist gut und sinnvoll.

Genauso wie ich davon überzeugt bin, dass wir jetzt einen Beitrag zum Klimaschutz leisten müssen, erwarten auch unsere Kunden ein verantwortungsvolles Handeln. Auch sie beschäftigten sich mit verschärften Abgas- und Lärmnormen und erwarten von uns, dass wir tragfähige Lösungen finden.

Weil wir uns frühzeitig auf diesen Wandel vorbereitet haben, erfüllen DEUTZ-Motoren schon heute alle weltweiten Emissionsstandards – nicht umsonst waren wir die ersten, die „Stage V ready“ waren und die Emissionsstufe EU Stufe V erfüllen konnten.

Und in Zukunft gehen wir noch einen Schritt weiter: Neben der vorgestellten Kooperation mit dem Start-up KEYOU und zusätzlich zu unserer schon jetzt erfolgreichen Elektrifizierungsstrategie setzen wir künftig auch auf sogenannte E-Fuels. Auch diese werden ein immer wichtigerer Bestandteil einer erfolgreichen Energiewende: Mithilfe strombasierter chemischer Energieträger wie synthetischem Diesel, Methan oder Wasserstoff lässt sich elektrische Energie in chemische Energieträger umwandeln und in konventionellen Verbrennungsmotoren emissionsfrei einsetzen.

Auch hier sucht DEUTZ gemeinsam mit Partnern wie Start-ups und Hochschulen nach geeigneten Lösungen. Ich – und wir alle bei DEUTZ – sind überzeugt: Elektromobilität ist ein guter und ganz entscheidender Ansatz, aber darüber dürfen wir nicht alle anderen Innovationen im Keim ersticken! Eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit, für unser Unternehmen und für den Industriestandort Deutschland, ist nur mit Offenheit und Innovationsgeist möglich.

Und wir bei DEUTZ leben beides!

Verehrte Damen und Herren,

die Erreichung unserer strategischen Ziele ist natürlich kein reiner Selbstzweck, sondern soll auch mit einer Steigerung unseres Umsatzes und einer verbesserten Profitabilität einhergehen. Für das laufende Geschäftsjahr sieht unsere Prognose folgendermaßen aus:

Für 2019 erwarten wir einen Umsatzanstieg auf mehr als 1,8 Milliarden Euro. Dabei profitieren wir von dem marktseitig anhaltend hohen Kundenbedarf, was sich bereits zum Jahresbeginn 2019 in einem hohen Auftragsbestand zeigte.

Unsere EBIT-Rendite soll sich auf mindestens 5 Prozent verbessern. Insbesondere getrieben durch unsere Initiativen zur Effizienzsteigerung und dem Ausbau unseres Servicegeschäfts mit attraktiven Margen.

Die Zahlen zum 1. Quartal 2019 bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

lassen Sie uns – bevor ich zum Ende komme – auch über das laufende Geschäftsjahr 2019 hinaus blicken. Wir wollen bis 2022 einen Umsatz von mehr als 2 Milliarden Euro erzielen – und hier sind mögliche Umsätze, die wir durch die neue China-Strategie erzielen wollen, noch nicht enthalten. Wie ich bereits zuvor erwähnte soll unser lukrativer Servicebereich bis dahin über 400 Millionen Euro Umsatz erwirtschaften. Unsere elektrifizierten Antriebslösungen sollen einen Beitrag von 5 bis 10 Prozent leisten. Gleichzeitig wollen wir aber auch noch rentabler werden und unsere EBIT-Rendite vor Sondereffekten auf 7 bis 8 Prozent steigern.

Meine verehrten Aktionärinnen und Aktionäre,

ich bin davon überzeugt, dass wir optimal aufgestellt sind um zu erreichen, was wir Ihnen in Aussicht stellen. Wir gehen davon aus, dass 2019 ein gutes Jahr für die DEUTZ AG wird.

- Ein Jahr, in dem wir uns als Innovationsunternehmen, in dessen Kultur Pioniergeist seit 150 Jahren fest verankert ist, neuen Herausforderungen stellen
- Ein Jahr, in dem wir uns nicht nur bereit machen für eine veränderte Zukunft, sondern sie aktiv mitgestalten
- Ein Jahr, in dem wir operativ auf Erfolgskurs bleiben und gleichzeitig strategische Veränderung weiter vorantreiben werden: technologieoffen, fokussiert und lösungsorientiert.

Unser und mein Ziel ist es, den DEUTZ-Konzern als weltweit führenden Hersteller innovativer, umweltfreundlicher Antriebssysteme im Off-Highway-Bereich zu etablieren.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg – und damit in eine Zukunft der CO₂-freien Off-Road-Mobilität – begleiten! Wir alle im Konzern sind 100 Prozent motiviert, den Wandel voranzutreiben.

Mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Vertrauen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bin ich mir sicher, werden wir das auch schaffen!

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Unternehmen.

Disclaimer

Diese Rede zur Hauptversammlung enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die Aussagen in dieser Rede zur Hauptversammlung nicht übernommen werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Entwicklungen anzupassen.